

die Bögen so fest wie nötig, um sie an die durchhängende Form der Kartenunterlage anzupassen. Dazu rolle ich mit dem Stiel eines feinen Pinsels vorsichtig über die Aluminiumprofile, ohne sie zu brechen.

Bild 10: Sobald das Ganze fertig ist, wird die Aluminiumoberfläche grundiert – durch den hellgrauen Farbton kommt der Prototyp der Realität bereits sehr nahe. In diesem Fall habe ich die Emailfarbe 147 von Humbrol verwendet. Ich habe sie drei zu eins verdünnt und in zwei Schichten aufgetragen.

Bild 11: In diesem Stadium kann die Verwitterung beginnen. Die Idee ist, die Oberfläche nach und nach mit einer sehr einfachen Methode rosten zu lassen. Ich beginne mit der Vorbereitung eines hausgemachten Rostwashings aus Erdacrylfarbe, die in ei-

nem kleinen Topf oder einem Glas im Verhältnis von etwa 40 Prozent Farbe und 60 Prozent Wasser gemischt wird.

Bild 12: Die vorbereitete Mischung wird mit einem flachen Pinsel in der Richtung aufgetragen, in der das Regenwasser ablaufen würde. Während das erste Washing trocknet, bereite ich ein zweites vor, diesmal 50 zu 50 verdünnt. Auch dieses trage ich auf das Dach auf, aber ungleichmässig. Während das zweite Washing trocknet, betupfe ich es mit einem kleinen Stück weicher Baumwolle, um den Rostfilm von der Intensität her abzustufen.

Bild 13: Dann fahre ich fort, indem ich auf der Struktur mit einem kleinen in Erdfarbe getränkten Stück Schwamm sehr viele Korrosionsstellen in völlig willkürlicher Weise reproduziere, wobei ich einige Stellen mehr

als andere hervorhebe. Ich brauche Sie nicht daran zu erinnern, dass bei dieser Arbeit mit dem Schwamm so wenig Farbe wie möglich zurückbleiben sollte – den Schwamm habe ich zuvor auf einem Stück Gewebe oder auf etwas Baumwolle ausgedrückt.

Bild 14: Zur Vervollständigung dieser ersten Effekte werden bestimmte Zonen, die wir vollständig verrostet erscheinen lassen wollen, direkt mit einem feinen Pinsel behandelt – ich trage dieselbe Farbe immer wieder mehr oder weniger willkürlich auf. Diese Arbeit ähnelt dem klassischen Micro-Painting und nimmt angesichts der relativ kleinen zu behandelnden Fläche nicht viel Zeit in Anspruch. Am Ende dieses Vorgangs fahre ich mit der Verwendung von Pigmenten fort, um das endgültige rostige Aussehen des Daches zu erhalten.

